

02. September 2026 – Schweizer Kongress für Heilpädagogik
„Zusammenarbeit als Kernauftrag – gemeinsam auf dem Weg zu einer Schule für alle“

Gemeinsam auf dem Weg?

Betrachtung der Bildungssituation von Schüler:innen mit komplexer Behinderung und Überlegungen zur (Aus-)Bildung von Lehrpersonen

Dr. André Schindler und Dr. Theresa Stommel

1. Ausgangspunkt



1. Ausgangspunkt

- Gemeinsame Reflexionen über die Lehre im Rahmen der Lehrer:innenbildung in Deutschland und in der Schweiz
- Feststellung veränderter Bedingungen in schulischen Kontexten
- Feststellung zunehmend prekärer Bildungs- und Teilhabesituationen für Menschen mit sog. geistiger und komplexer Behinderung in Deutschland und in der Schweiz
- > Unsicherheiten bei den Studierenden
- > Sich verändernde Anforderungen an Lehrpersonen
- > Sich verändernde Ansprüche an die Lehrer:innenbildung (?)
- > Quo vadis, Sonderpädagogik?



1. Ausgangspunkt

- "Das Recht von Menschen mit Behinderungen auf inklusive Bildung", Art. 24, UN-Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen
- "Hochwertige Bildung", Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Situation in Deutschland und der Schweiz

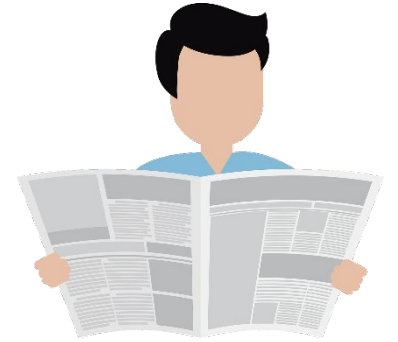
- Grundsätzlich hoher Bildungsstand in Deutschland und in der Schweiz
- aber: "Bildungszugang für alle" stellt eine aktuelle Herausforderung in beiden Ländern dar

2. Gemeinsam auf dem Weg?

**Aktuelle Bildungssituation bei sog. geistiger und komplexer
Behinderung**

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Deutsches Institut für Menschenrechte, 13. März 2025: »Berlin muss konsequent Kurs auf schulische Inklusion nehmen«



Geplante Neubauten von Förderschulen

Hohe Anzahl von Schulausschlüssen

»Besorgniserregend ist auch die hohe Zahl von Schüler*innen mit Behinderungen, die von Nichtbeschulung oder verkürzter Beschulung betroffen sind.«

Tagesspiegel, 02. April 2025:

»Wir erleben in Tränen aufgelöste Mütter« - Kaum freie Plätze für Schüler mit Autismus

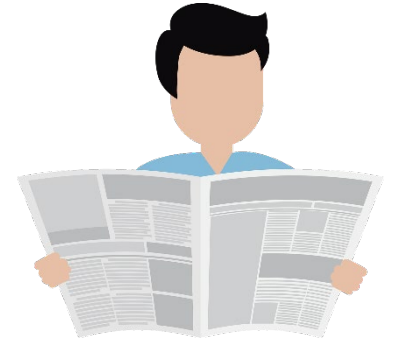
Viele betroffene Kinder werden nicht oder nur verkürzt beschult

»Mittlerweile gehen Interessenvertretungen wie der Landesverband der Lebenshilfe Berlin e.V. von etwa 1000 bis 2000 Schülerinnen und Schülern aus, die nicht oder nur verkürzt beschult werden, insbesondere im Autismus-Spektrum oder mit hohen Unterstützungsbedarfen. 'Das System kollabiert gerade', berichtet eine Logopädin.«

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Thuner Tagblatt, 17. November 2024 :

Die Heilpädagogische Schule Region Thun braucht mehr Schulraum



- 2004 wurde die Heilpädagogische Schule für 60 Kinder gebaut.
- Heute werden 118 Kinder in 18 Klassen unterrichtet.

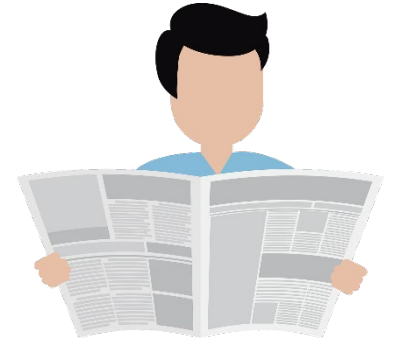
Hundert neue Klassen im Kanton Bern

«Wenn man in Betracht zieht, dass in den letzten zwei Jahren allein im Kanton Bern gegen 100 Klassen für Kinder in besonderen Volksschulen neu eröffnet wurden, ist klar, dass unser Angebot einen gesellschaftlichen Bedarf abdeckt», sagt Mussi. «Selbst wenn die aktuellen Prognosen sich

2. Gemeinsam auf dem Weg?

NDR 03.09.2024

ndr.de – Niedersachsen, Förderschule Burgdorf



»Inklusionsquote an Regelschulen sinkt«

»Anmeldezahlen um fast 50 Prozent gestiegen«

Zu viele Anmeldungen - Förderschulen kommen an ihre Grenzen

Stand: 03.09.2024 14:52 Uhr

Förderschulen sind nicht für die hohe Zahl der Anmeldungen ausgelegt. Immer häufiger schlagen sie deshalb auch in Niedersachsen Alarm. So auch die Schule am Wasserwerk in Burgdorf in der Region Hannover.

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Bildungssituation bei komplexer Behinderung – seit jeher prekär

- Menschen mit komplexer Behinderung sind »aufgrund ihrer (schwer) beeinträchtigten Disposition, ihrer (massiv) eingeschränkten Aktivität und (stark) eingeschränkten kontextuellen Bedingungen in ihrer Partizipation eingeschränkt« (Schindler, 2021, S. 30)
- Komplexe Behinderung als »Relation (›Verhältnis‹) zwischen individuellen und sozialen Faktoren« (Mohr & Schindler, 2024, S. 16)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

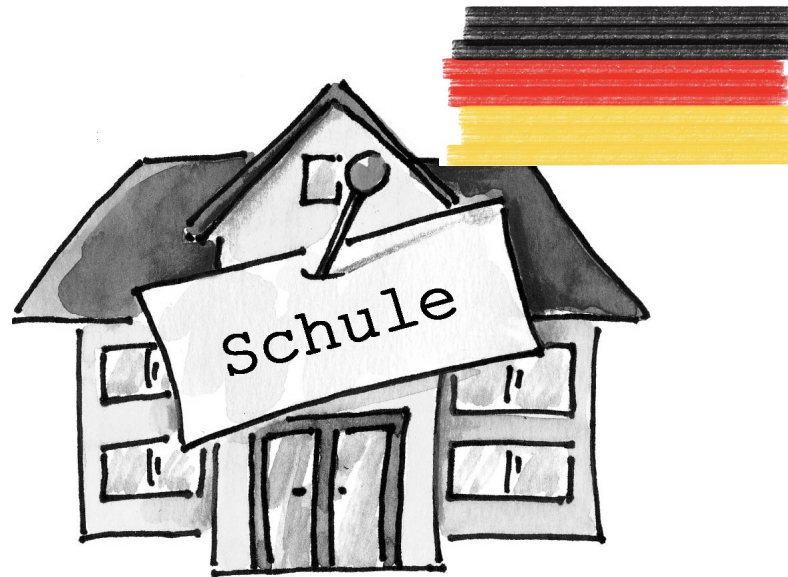


Bildungssituation bei komplexer Behinderung – seit jeher prekär

- Besuch von Heilpädagogischen Tagesschulen oder Sonderschuleinrichtungen
(Dietrich et al., 2006; Klauß & Lamers, 2010)
- Förderung zunächst ausdrücklich nicht auf Bildung fokussiert,
da Bildung bis Ende der 1970-er Jahre das Ausschlusskriterium bildete (Lamers & Heinen, 2011)
- Schwierigkeiten bei der Einpassung in das tradierte, idealisierte neuhumanistische
Bildungsverständnis von universaler Höherbildung (Ackermann, 2010/1990)
- Bildung ist im Zusammenhang mit komplexer Behinderung kaum oder gar nicht erst anzutreffen
(Lamers, 2000) bzw. nach wie vor »bedrohte Bildung« (Wieczorek, 2007)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland – heute



2. Gemeinsam auf dem Weg?



Bildungssituation in Deutschland

»Sonderpädagogische Förderung findet **in der Regel in der allgemeinen Schule** statt.
Die Eltern können **abweichend hiervon** die **Förderschule** wählen.«

(Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung - AO-SF, 2022)

Förderschulen

- i.d.R. gleicher Bildungsauftrag wie allgemeinbildende Schulen
- **Förderung** und **Betreuung** körperlich, geistig und emotional benachteiligter sowie sozial gefährdeter Kinder, die **nicht** oder **nicht mit ausreichendem Erfolg** in allgemeinbildenden Schulen unterrichtet werden können
- Förderschule mit Schwerpunkt GE: jüngste Schulart in Deutschland
- Entwickelt sich seit den 1970er Jahren rasch und intensiv

(Statistisches Bundesamt, 2025; Dworschak, Kannevischer, Ratz & Wagner, 2012; Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2022)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland

Beispiel NRW



Jahr	Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung	Sonderpädagogische Förderquote Geistige Entwicklung in %	Alle Schülerinnen und Schüler in NRW
1996	13.103	0,483	2.713.558
2001	15.600	0,543	2.871.584
2006	18.329	0,636	2.880.193
2011	19.607	0,722	2.717.246
2016	21.479	0,853	2.519.527
2021	24.740	1,012	2.443.588
2023	27.585	1,104	2.498.867

Tab. 1 Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Schwerpunkt Geistige Entwicklung in NRW 2023 und ausgewählte frühere Jahre (MSB NRW, 2022, 2024b); Bernasconi, 2024, S. 448

2. Gemeinsam auf dem Weg?

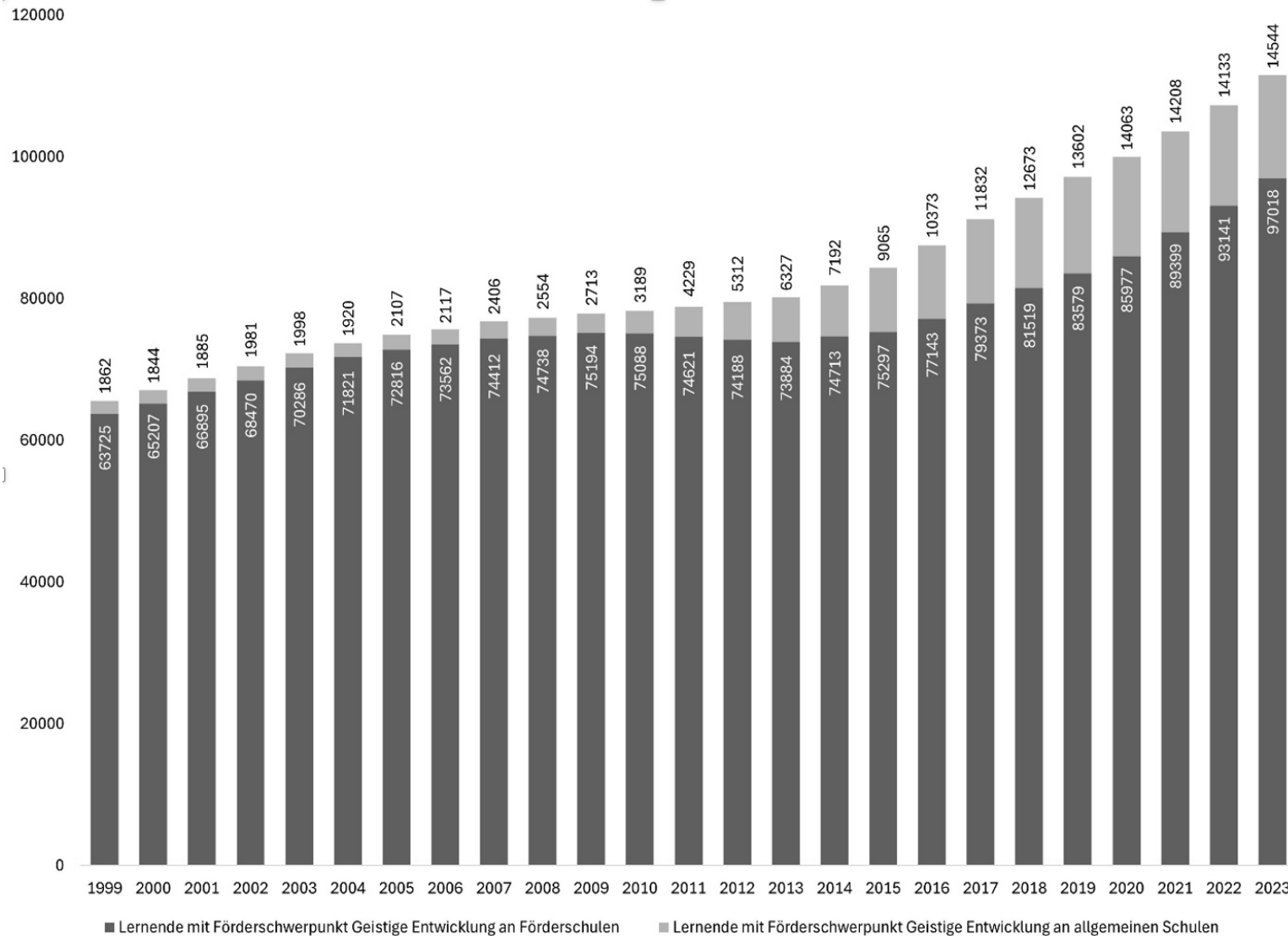


Abb. 1 Lernende mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in Deutschland (Eigene Darstellung, Datenquelle: KMK, Sonderpädagogische Förderung an Schulen (Archiv))

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland



1990:

- Deutschlandweit besuchten 63.725 Schüler:innen die Förderschule GE
- Deutschlandweit besuchten 1.862 Schüler:innen mit SP GE allgemeine Schulen

2023:

- Deutschlandweit besuchten 97.018 Schüler:innen die Förderschule GE
- Deutschlandweit besuchten 14.544 Schüler:innen mit SP GE allgemeine Schulen

→ Anstieg der Förderquote

→ Im Verhältnis weniger hoher Anstieg der Inklusionsquote

(KMK, Sonderpädagogische Förderung an Schulen, Archiv)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland



- Große Heterogenität der Schüler:innenschaft im Schwerpunkt GE (v.a. Lernvoraussetzungen / kognitive Leistungen) (Dworschak et al., 2012; Häußler, 2017)
- Unterschiedliche Bedarfe aus den Bereichen Emotionalität, Sensorik, Kommunikation (Bernasconi, 2024)
- Anteil Schüler:innen im Autismus Spektrum deutlich gestiegen seit 2012 (Baumann et al., 2021; Gotthard, 2024; Ratz, 2024)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland

Konsequenzen allgemein



- Herausforderungen bei der Sicherung des Bildungsauftrags an Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung (Bernasconi, 2024)
- Langfristige Veränderungen der Förderschule im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung: Klärung des Begriffs der Schulfähigkeit; Flexibilisierung der Unterrichtszeiten
- Be- bzw. Überlastung der Förderschulen (aufgrund der Veränderung der Schüler:innenschaft, steigendem Aufwand in der Elternarbeit, Verwaltung)
- Belastung der Lehrpersonen (Personalmangel, Elternarbeit, Gruppengröße etc.) (Bernasconi, 2026)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland

Konsequenzen für Schüler:innen mit herausforderndem Verhalten / im Autismus Spektrum



- Kurzzeitbeschulung
- Beantragung der Anerkennung von Schwerstbehinderung nach §15 der AO-SF
- z.T. Unterrichtsausschluss, Entbindung der Schulpflicht (Ultima Ratio)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in Deutschland

Konsequenzen für Schüler:innen mit komplexer Behinderung



- Insgesamt: Rückgang des Anteils an Förderschulen GE
- Gefahr, dass der Bildungsanspruch nicht umfänglich eingelöst wird
(Klauß et al., 2006; Deutsche UNESCO-Kommission, 2020; Bernasconi, T., Bieritz, K., Goll, H. & Wagner, M., 2022)
- Vermutung, dass die ohnehin marginalisierte Gruppe aufgrund zunehmender Heterogenität und damit zusammenhängenden Herausforderungen weiter benachteiligt wird (Bernasconi, 2024)

2. Gemeinsam auf dem Weg?

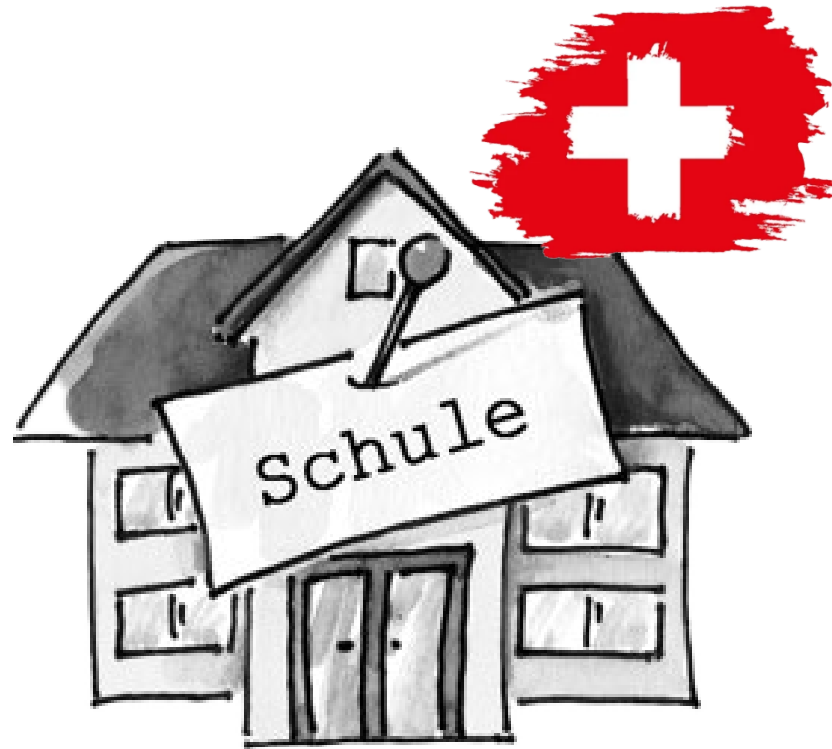


Orientierungsgrundlage für Bildung und Unterricht

- Zieldifferente Bildungsangebote im Schwerpunkt Geistige Entwicklung (KMK, 2021)
- Eigene Bildungs- und Lehrpläne für den Förderschwerpunkt innerhalb der einzelnen Bundesländer
- Individuelle Lernziele

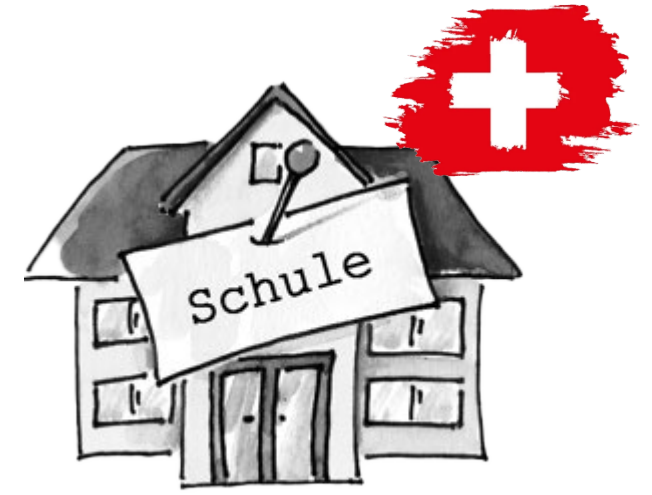
2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation heute



2. Gemeinsam auf dem Weg?

Bildungssituation in der Schweiz



Eine **Sonderschule** ist eine Bildungsinstitution der obligatorischen Schule, die einen angepassten Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen verschiedener Art, grossen Lernschwierigkeiten oder starken Verhaltensauffälligkeiten anbietet.

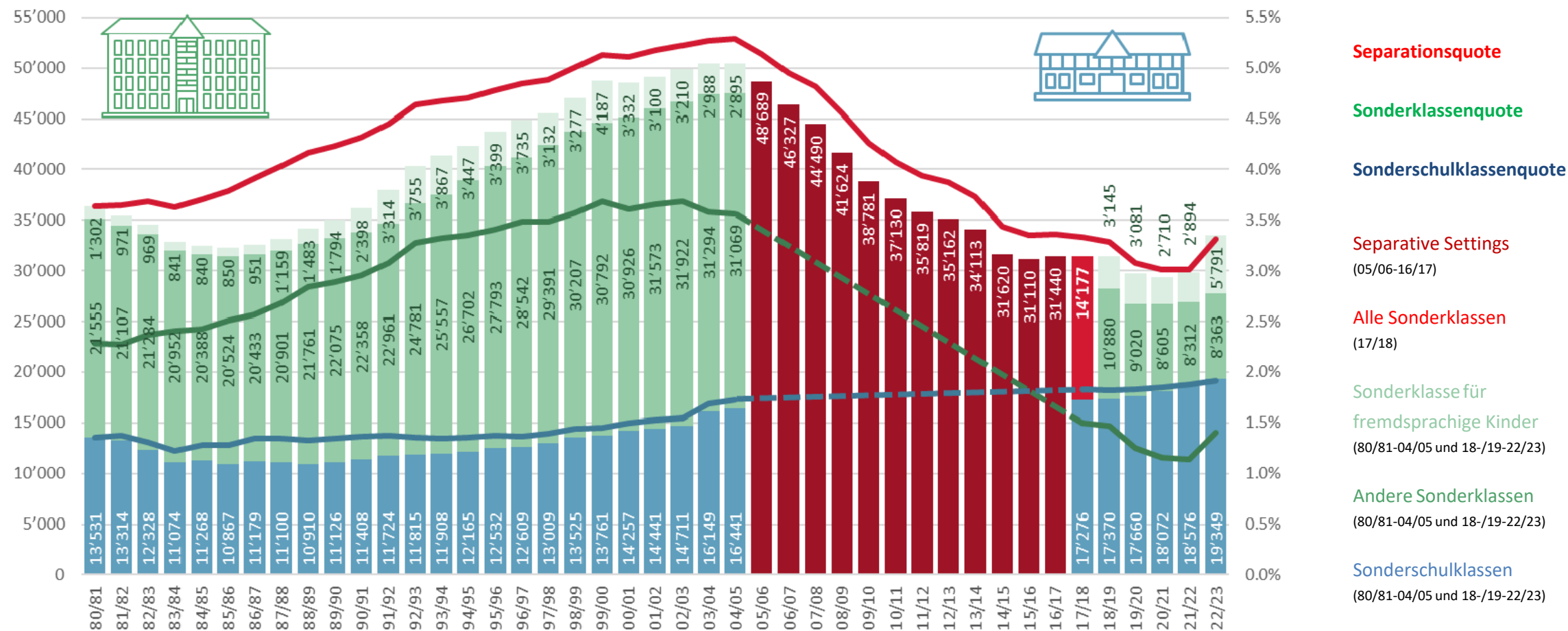
Sie kann zusätzlich mit einem stationären Unterbringungsangebot oder mit einem Betreuungsangebot in Tagesstrukturen kombiniert sein.

(Bundesamt für Statistik, 2019, S. 15)

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Entwicklungen der Separation in den letzten vier Jahrzehnten (Lanners, 2024, S. 5)



2. Gemeinsam auf dem Weg?



Lernende der obligatorischen Schule in Sonderschulklassen

Schuljahr	Lernende Total	Lernende Sonderschule	Anteil in %	Anzahl Sonderschulen	%-Anteil des Schulangebots
2016/17				445	3.4 %
2017/18	944 632	17 276	1,83	452	4.4 %
2018/19	954 699	17 370	1,82	448	4.7 %
2019/20	965 975	17 660	1,83		
2020/21	976 078	18 072	1,85		
2021/22	987 675	18 577	1,88		
2022/23	1 011 440	19 367	1,91	521	6.0 %
2023/24	1 024 182	20 141	1,97		

Quellen: Bundesamt für Statistik, 2018; 2019; 2024a; 2024b; 2025, Datensatz: https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/px-x-1502010100_101/

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Verlauf der Schulplatzierung

Schweizer Longitudinalstudie zum Verlauf der Schulplatzierung von Lernenden mit besonderem Förderbedarf (Snozzi et al., 2023; Snozzi et al., 2024)

- Sonderschultypen für Lernende *mit kognitiver Beeinträchtigung* oder *mit körperlichen, sensorischen oder mehrfachen Behinderungen*
 - Ein erheblicher Anteil der Lernenden bleibt während des gesamten Untersuchungszeitraums (2009-2021) in der gleichen Sonderschulart.
 - Es ist davon auszugehen, dass diese Lernenden einen schweren und komplexen Unterstützungsbedarf haben.
 - Dem erheblichen Unterstützungsbedarf wird in der Regel in «hoch spezialisierten» Einrichtungen begegnet.

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Lehrplan 21 – Einführung in Sonderschulen

«Allgemein» geltende Lehrpläne waren bei Lernenden mit besonders hohem Förderbedarf nur bedingt einsetzbar. Für bestimmte Sonderschulen wurden sie daher als nicht verbindlich erklärt.

Die Lernenden waren „lehrplanbefreit“ (Wolfisberg, 2019).

- Die Kompetenzen des Lehrplans 21 gelten im Grundsatz für alle Kinder

(<https://www.lehrplan21.ch/sonderschulung>)

- Kantonale Einführungen des Lehrplans 21 zwischen 2015/2016 – 2022/2023

(<https://www.lehrplan21.ch/stand-der-einfuehrung>)

- Umsetzung des Lehrplans 21 in den Sonderschulen steht „erst am Anfang“

(Snozzi, et al., 2022)

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Zugang zum Lehrplan 21 für Lernende mit komplexer Behinderung

Erkundungen in Deutschschweizer Kantonen (nach Snozzi et al., 2022)

- Der Lehrplan 21 ist für alle Lernenden ohne Ausnahme verpflichtend.
(Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz, 2016, S. 9).
- In erster Linie für den Regelschulbereich konzipiert.
- Formulierung der Anwendungen des Lehrplan 21 für Kinder mit einer «komplexen Behinderung»
(Deutschschweizer Volksschulämterkonferenz, 2019)
- Lehrplan 21 ist für alle Lernenden vorgeschrieben, jedoch kantonal (noch) nicht klar geregelt.
- Die Struktur der Förderplanung orientiert sich mit wenigen Ausnahmen an der ICF der WHO.

2. Gemeinsam auf dem Weg?

Lehrplan 21 – Einführung in Sonderschulen

Einstellungen zu Lehrplänen von Schulleitungen und Lehrpersonen im Bereich „Geistige Entwicklung“

(Stichprobe: 187 Lehrpersonen, 50 Schulleitende, 52 Schulen, 15 Kantone der Deutschschweiz)

- 81-94% Lehrpläne geben Sicherheit und Orientierung bei der Planung des Unterrichts
- 87% Bekannte Lehrpläne decken sich mit den eigenen Bildungsverständnis
- 48% Effekt des Lehrplanes: Bildung wird auf das einzelne Kind ausgerichtet geplant
- 28% Lehrplan erschwert den Unterricht auf das einzelne Kind zu planen
- 19% Lehrpläne bringen Einschränkungen bei der Gestaltung des Unterrichts
- 15% Lehrpläne bringen unnötigen Mehraufwand bei der Planung

(Snozzi et al., 2020, S. 48f.)

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Orientierungsgrundlage bei der Planung von Bildung (Snozzi et al., 2020, S. 48ff.)

- Gesamthaft positive Einstellung der Lehrpersonen gegenüber der Verwendung von Lehrplänen.

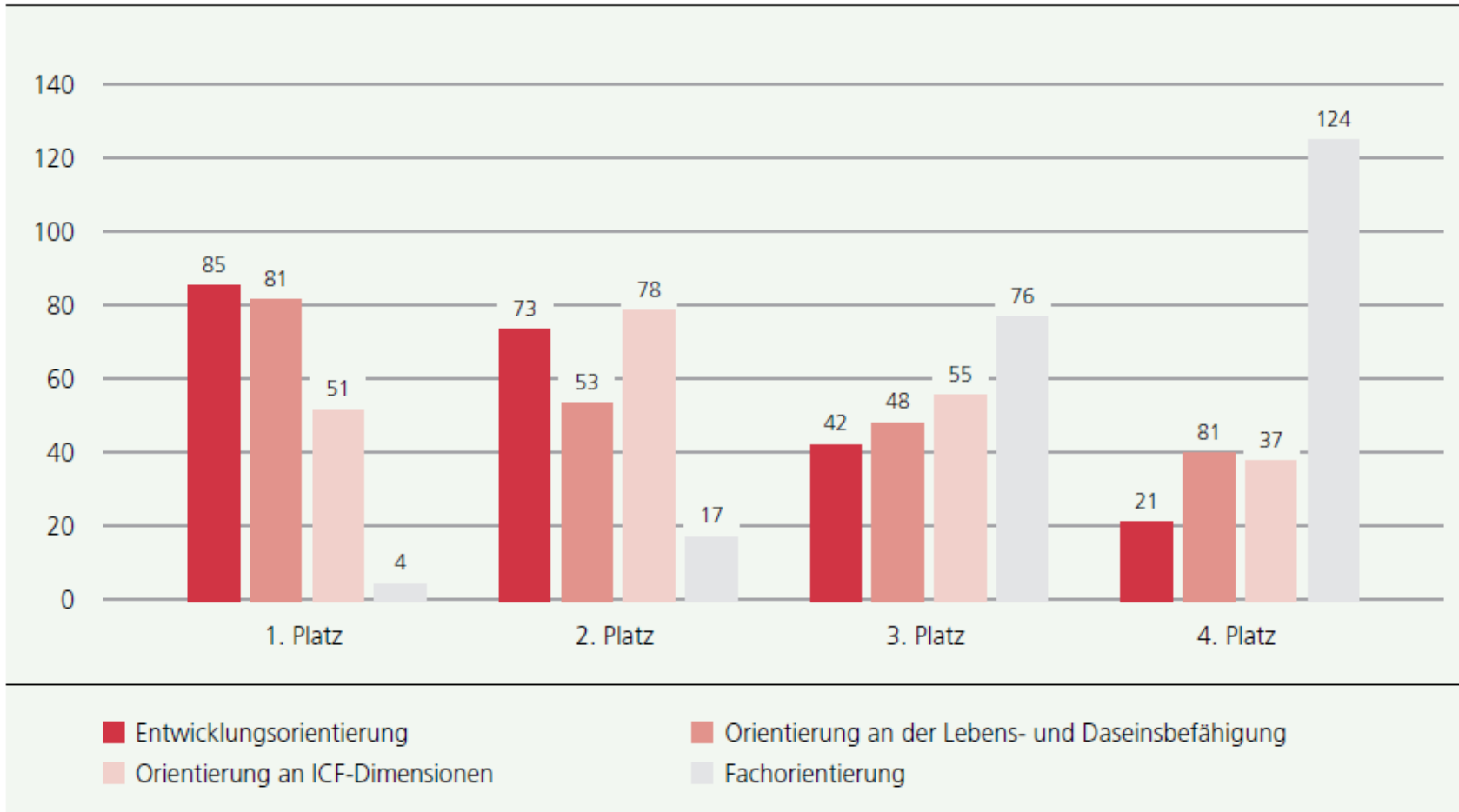
Aber:

- Lehrplänen kommt bislang wenig Bedeutung bei der Bildungsplanung im Bereich «Geistige Entwicklung» zu.
- Im Vordergrund der Bildungsplanung stehen als Grundlagen dabei
 - die Entwicklungsorientierung
 - die Orientierung an Daseins- und Befähigungsbereichen.

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Orientierungsgrundlage bei der Planung von Bildung (Snozzi et al., 2020)



Häufigkeit der Nennung der Orientierungen auf dem ersten bis vierten Rangplatz

(N = 221, einige Teilnehmende haben diese Frage nicht beantwortet)

(Snozzi, et al., 2020, S. 51)

2. Gemeinsam auf dem Weg?



Kein neues Phänomen

Was geschieht mit dem ›Rest‹?

- »Lehrer beklagen, dass sie angesichts der sich wandelnden Schülerschaft keine Zeit mehr für die pflege- und betreuungsintensiven schwerstbehinderten Schüler mehr haben. Man muss es ganz deutlich sagen: Die Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen und emotional-soziale Entwicklung entledigen sich ihrer ›schwierigen Fälle‹ auf Kosten der Schüler mit schwerer Behinderung« (Fornefeld, 2007, S. 50)
- »Auf dem Weg zur ›Restschule‹«? (Scholz, Wagner & Negwer, 2016)
 - Verschiebung der Schüler:innenschaft in Förderschulen mit dem sop. Schwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung

3. Bildungstheoretische Reflexionen



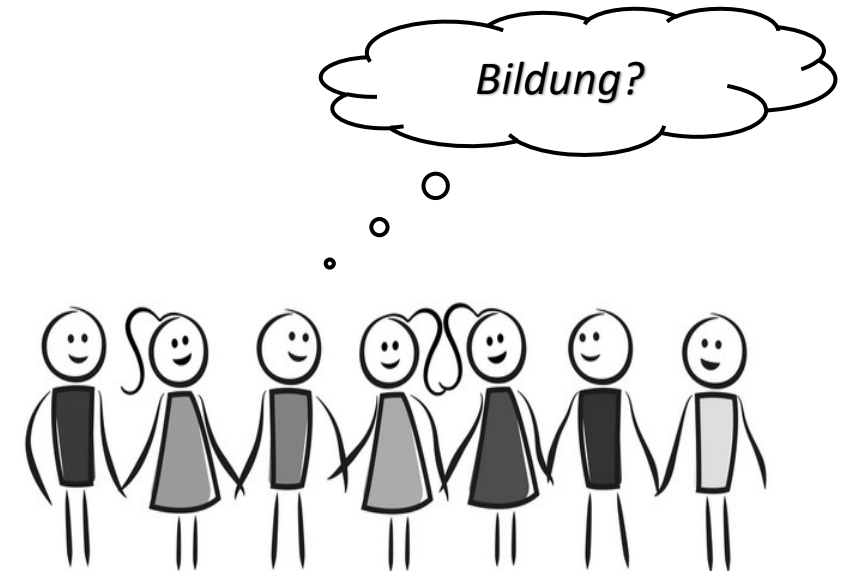
Bildungstheoretische Reflexionen

- Bildung als Kern- und Begründungskategorie der sog. ›Geistigbehindertenpädagogik‹ in den 1960er Jahren
- Ziel: ›Bildungs**un**fähigkeit‹ widerlegen
- Problem: am neuhumanistischen Ideal orientierte Bildungs-Konzeptionen lassen sich nicht umstandslos auf Menschen mit komplexer Behinderung übertragen
(Stinkes, 1999, 2008)
- Mitte 1970er Jahre: ›Bildung‹ verschwindet aus dem Problembewusstsein der sog. ›Geistigbehindertenpädagogik‹
- Seit 1990er Jahre: Aufflammen des bildungstheoretischen Diskurses

Merkmale des Bildungsverständnisses von Fachpersonen sonderpädagogischer Einrichtungen

Strukturmomente des Bildungsverständnisses als grundlegende Merkmale

- Bildung als anthropologischer Grundanspruch
- Bildung als Prozess der Auseinandersetzung mit der Welt
- Bildung als Angewiesensein auf pädagogische Interaktion

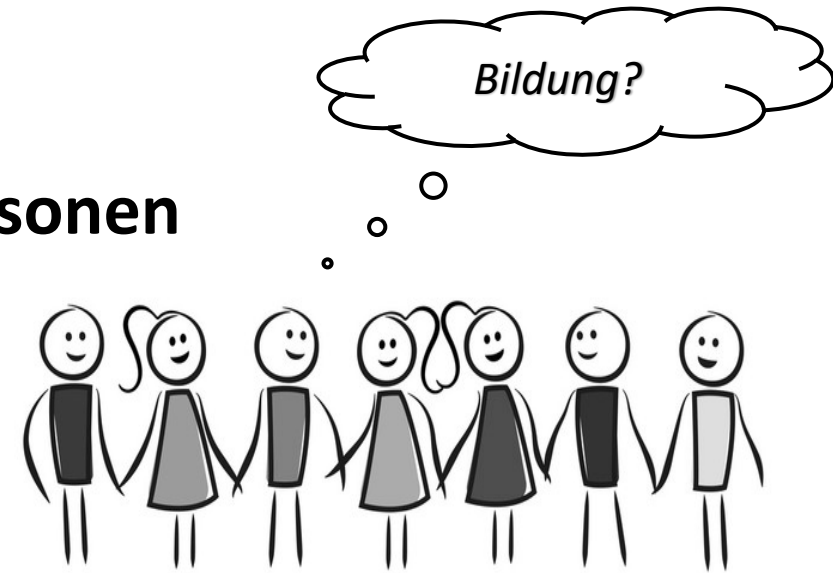


3. Bildungstheoretische Reflexionen

Merkmale des Bildungsverständnisses von Fachpersonen sonderpädagogischer Einrichtungen

Bildung als anthropologischer Grundanspruch

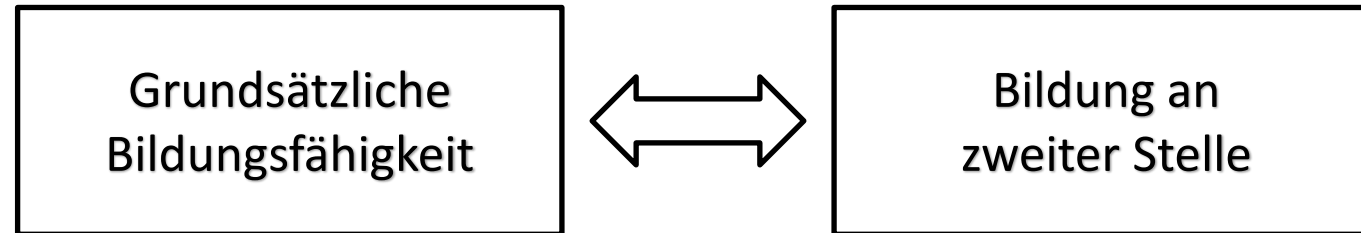
- Bildung zwischen Grundanspruch und Zweitrangigkeit
- Bildung als Auftrag ohne spezifische Vorgaben
- Bildung zwischen Schule und allen Lebenssituationen



(Schindler, 2021)

3. Bildungstheoretische Reflexionen

Bildung zwischen Grundanspruch und Zweitrangigkeit



*Ich denke, jeder Mensch ist bildungsfähig, auf seine Art. Und (...) ja, Punkt.
(Frau L., Abs. 185)*



*... ist der Fokus halt eher bedingt auf das Pädagogische, weil halt alle diese Kinder, so... mit Hintergrund von all diesen Krankheiten, halt sehr grossen Pflegebedarf haben und halt so die medizinischen Fragen oft im Vordergrund stehen.
(Frau F., Abs. 17)*

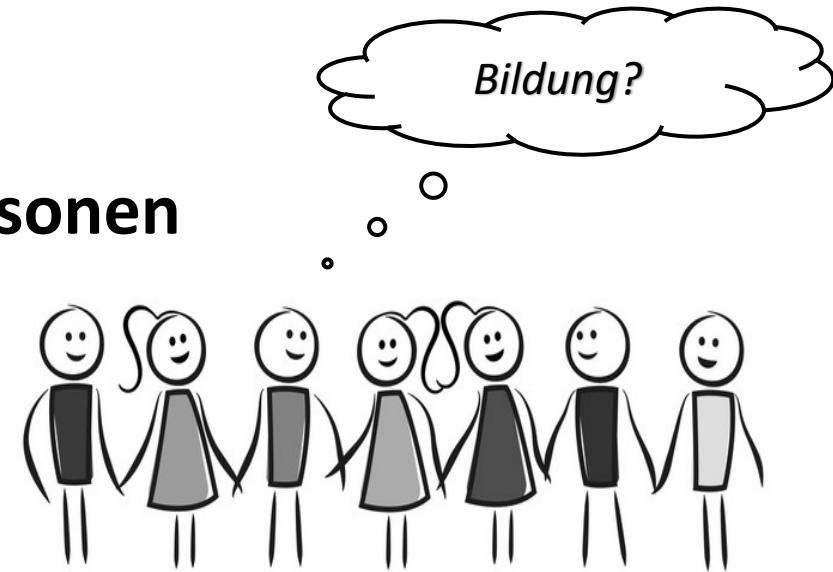
(Schindler, 2021)

3. Bildungstheoretische Reflexionen

Merkmale des Bildungsverständnisses von Fachpersonen sonderpädagogischer Einrichtungen

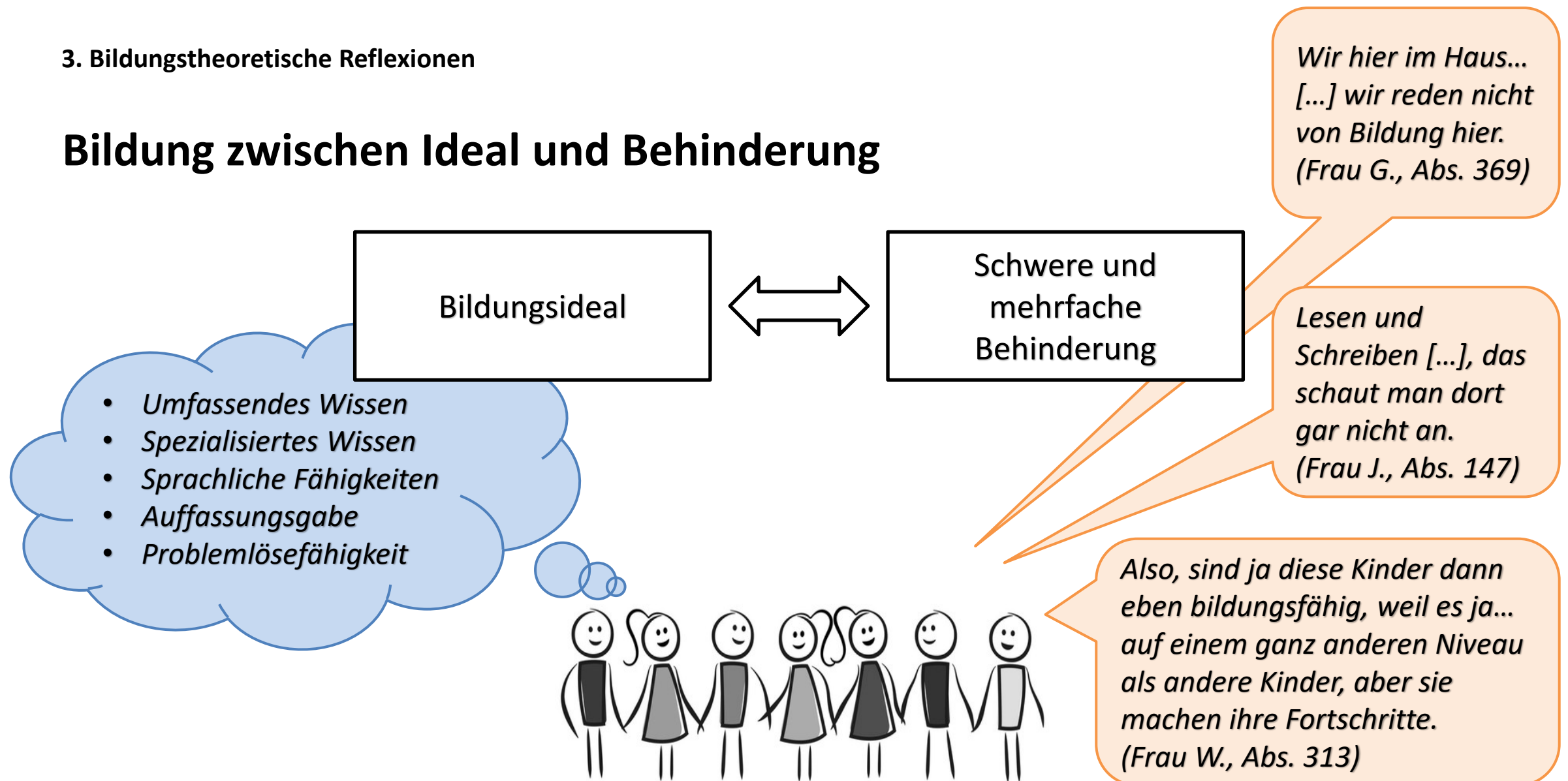
Bildung als Prozess der Auseinandersetzung mit der Welt

- Bildung zwischen Bildungsideal und schwerer Behinderung
- Bildung zwischen basaler Lebenswirklichkeit und komplexen Bildungsinhalten
- Bildung zwischen Selbsttätigkeit, Miterleben und Stellvertretung
- Bildung unter dem Anspruch von Sinnhaftigkeit



(Schindler, 2021)

Bildung zwischen Ideal und Behinderung



(Schindler, 2021)

3. Bildungstheoretische Reflexionen

Merkmale des Bildungsverständnisses von Fachpersonen sonderpädagogischer Einrichtungen

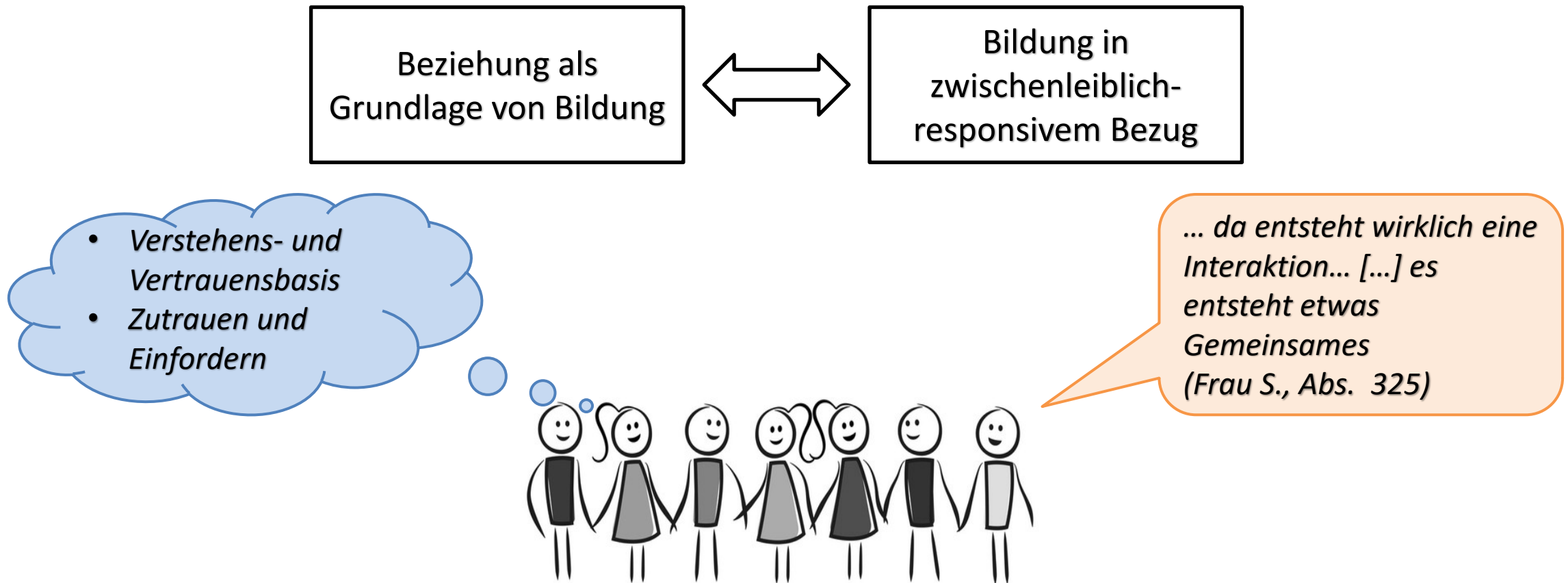
Bildung als Angewiesensein auf pädagogische Interaktion

- Bildung bedarf einer pädagogischen Beziehung
- Bildung zwischen Sprachlichkeit und stark beeinträchtigter Kommunikation
- Bildung zwischen Einzelförderung und kooperativem Lernen



(Schindler, 2021)

Bildung bedarf einer pädagogischen Beziehung



(Schindler, 2021)

3. Bildungstheoretische Reflexionen



Bildungstheoretische Reflexionen

- Bildungsverständnis, das niemanden ausschließt, und das gleichzeitig Bildungsbegriff nicht verwässert bzw. bis zur Unkenntlichkeit ausweitet (Stommel, 2023)
 - Bildung als »Prozess der Erfahrung«, aus dem das Subjekt »verändert hervorgeht« (Koller, 2024)
 - Bildung als Veränderungsprozess i.S. eines kreativen Antwortprozesses im Angesicht des Fremden (Stommel, 2023)
- Keine anthropologische Engführung
- Kulturelle, normative und ethische Ansprüche

4. Implikationen für die Professionalisierung von Lehrpersonen

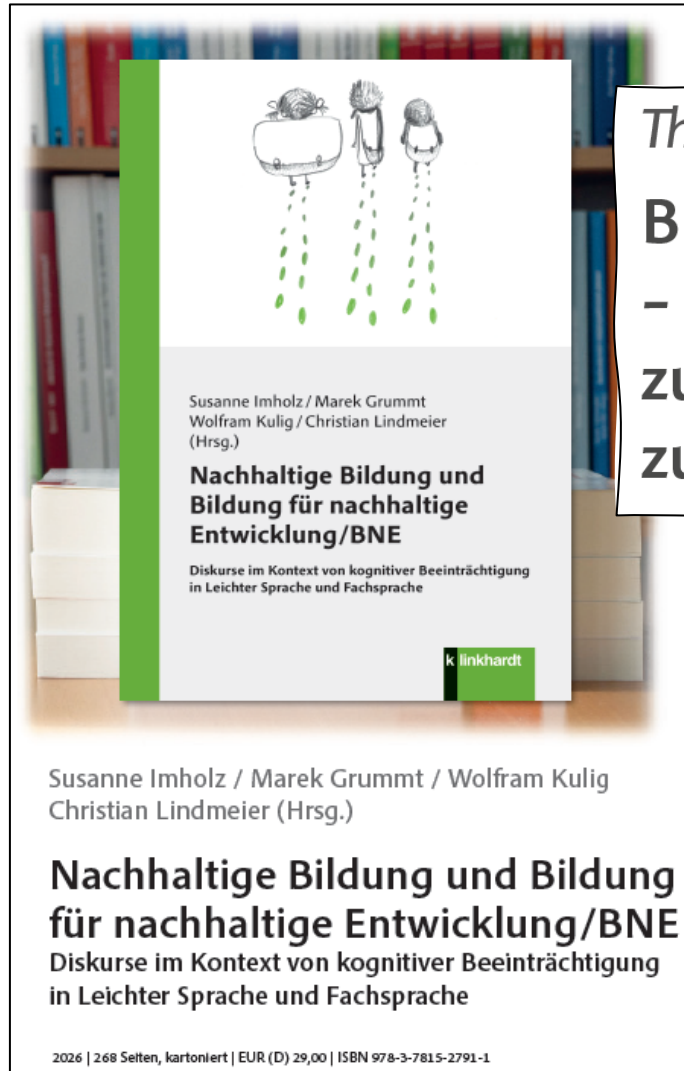


4. Implikationen für die Professionalisierung von Lehrpersonen

Lehrer:innenbildung sollte...

- gegenwärtige Veränderungen und Herausforderungen bzgl. schulischer Situation, Bildungsrealität und Heterogenität im sop. SP GE wahr- und ernstnehmen
- Bildung als genuin pädagogische Kategorie und als Anspruch der Personengruppe (lebenslang, inklusiv, gleichberechtigt, hochwertig) ernstnehmen und den Diskurs darüber fördern
- Praxiserfahrung und Reflexion ermöglichen, um den komplexen Ansprüchen der Personengruppe gerecht zu werden
- auch (aber nicht nur) Ausbildung und Entwicklung didaktisch-methodischer Kompetenzen gewährleisten

4. Implikationen für die Professionalisierung von Lehrpersonen



Theresa Stommel und André Schindler

**Bildung im Kontext komplexer Behinderung
– inklusiv und hochwertig? Feststellungen
zur schulischen Situation und Überlegungen
zur Gestaltung der Lehrer:innenbildung**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Literatur

Ackermann, K.-E. (2010). Zum Verständnis von »Bildung« in der Geistigbehindertenpädagogik. In O. Musenberg & J. Riegert (Hrsg.), *Bildung und geistige Behinderung. Bildungstheoretische Reflexionen und aktuelle Fragestellungen* (S. 53–72). Oberhausen: Athena. (Original erschienen 1990)

Baumann, D., Dworschak, W., Kroschewski, M., Ratz, C., Selmayr, A. & Wagner, M. (Hrsg.). (2021). *Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung II (SFGE II)*. Bielefeld: Athena.

Bernasconi, T. (4.6.2026). Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven im FS GE. Zahlen und mögliche Gründe zur Veränderung der Schüler*innenschaft an den Förderschulen GE in NRW. Gehalten auf der 47. Konferenz der Lehrenden der Geistigbehinderten an wissenschaftlichen Hochschulen in deutschsprachigen Ländern (KLGH). Regensburg.

Bernasconi, T. (2024). Schülerinnen und Schüler im sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung in NRW. Aktuelle Befunde zu Veränderungen und Herausforderungen der schulischen Praxis. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 75(10), 446–456.

Bernasconi, T., Bieritz, K., Goll, H. & Wagner, M. (2022). Schulische Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit komplexer Behinderung. Erste Ergebnisse einer Pilotstudie. *Zeitschrift für Heilpädagogik*, 73(7), 312–323.

Bundesamt für Statistik (BFS) (2018). *Bildungsinstitutionen. Ausgabe 2018 (Statistik der Schweiz, 15. Bildung und Wissenschaft)*. BFS.

Bundesamt für Statistik (BFS) (2019). *Statistik der Sonderpädagogik. Schuljahr 2017/18 (Statistik der Schweiz, 15. Bildung und Wissenschaft)*. BFS.

Bundesamt für Statistik (BFS) (2020). *Statistik der Sonderpädagogik. Schuljahr 2018/19 (Statistik der Schweiz, 15. Bildung und Wissenschaft)*. BFS.

Bundesamt für Statistik (BFS) (2024a). *Bildungsinstitutionen. Ausgabe 2024 (Statistik der Schweiz, 15. Bildung und Wissenschaft)*. BFS.

Bundesamt für Statistik (BFS) (2024b). *Lernende 2022/23 (Statistik der Schweiz, 15. Bildung und Wissenschaft)*. BFS.

Bundesamt für Statistik (BFS) (2025). *Lernende 2023/24 (Statistik der Schweiz, 15. Bildung und Wissenschaft)*. BFS.

Deutscheschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (Hrsg.) (2016). Lehrplan 21. <https://v-fe.lehrplan.ch>

Deutscheschweizer Volksschulämterkonferenz (Hrsg.) (2019). *Anwendung des Lehrplans 21 für Schülerinnen und Schüler mit komplexen Behinderungen in Sonder- und Regelschulen*. <https://edudoc.ch/record/204678?ln=de>

Dietrich, A., Benz, M., Adler, J., Wolf, D. & Petitpierre, G. (2006). *Schulische Bildung von Kindern und Jugendlichen mit schwerster Behinderung in der Schweiz. Bestandesaufnahme und Perspektiven*. (Schriftenreihe der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH), Bd. 21). Edition SZH/CSPS.

Literatur

Dworschak, W., Kannewischer, S., Ratz, C. & Wagner, M. (Hrsg.). (2012). *Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SFGE): eine empirische Studie* (2., überarb. Aufl.). Oberhausen: Athena.

Gotthardt, A. (2024). Kommunale Entwicklungen an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FZgE) in Ostbayern. Transformationsprozesse im Kontext schulischer Inklusion. Universität Regensburg. doi: 10.5283/epub.57985

Häußler, M. (2017). Hat sich die Schülerschaft verändert – oder die Schule? Anmerkungen zur Situation an Förderzentren mit dem FS geistige Entwicklung. *Spuren*, 60, 38-42.

Klauß, T. & Lamers, W. (2010). Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung - ein unvollständig eingelöstes Menschenrecht. In O. Musenberg & J. Riegert (Hrsg.), *Lehren und Lernen mit behinderten Menschen: Bd. 16. Bildung und geistige Behinderung: Bildungstheoretische Reflexionen und aktuelle Fragestellungen* (S. 302-323). Athena.

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. (2021). Richtlinien für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Verfügbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lp_GE/zdbg_rili_foerderschwerpunkt_geistige_entwicklung_2022_06_07.pdf

Lamers, W. (2000). Goethe und Matisse für Menschen mit einer schweren Behinderung - Begegnung mit anspruchsvollen Bildungsinhalten. In N. Heinen & W. Lamers (Hrsg.), *Geistigbehindertenpädagogik als Begegnung* (S. 177–206). selbstbestimmtes leben.

Lamers, W. & Heinen, N. (2011). Bildung für alle - Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung im Spannungsfeld von Inklusion und Exklusion. In A. Fröhlich, N. Heinen, T. Klauß & W. Lamers (Hrsg.), *Impulse: Schwere und mehrfache Behinderung: Bd. 1. Schwere und mehrfache Behinderung - interdisziplinär* (S. 317-344). Athena.

Lanners, R. (2024). Integration vor Separation im Spiegel unserer Statistik. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 30(9), 2-12.

Schindler, A. (2021). *Bildung von Kindern und Jugendlichen mit schwerer und mehrfacher Behinderung gestalten. Studie zum Bildungsverständnis des heilpädagogischen Fachpersonals*. ATHENA bei wbv. <https://doi.org/10.3278/6006403w>

Snozzi, R., Dietrich, A., Manser, R., & Bühler, A. (2022). Zugang zum Lehrplan für Lernende mit einer komplexen Behinderung – Erkundungen für die Schweiz. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN)*, 91(3), 230-244. DOI 10.2378/vhn2022.art28d.

Snozzi, R., Zurbriggen, C.L.A., & Müller, C.M. (2023). School transfers in special education: frequency, direction, and timing of transfers between different school settings, *European Journal of Special Needs Education*, <https://doi.org/10.1080/08856257.2023.2207056>

Literatur

Snozzi, R., Müller, C.M., & Zurbriggen, C.L.A. (2024). School placement trajectories of students with special educational needs – A longitudinal analysis of administrative data. *Journal of Research in Special Educational Needs*, 00, 1–15. <https://doi.org/10.1111/1471-3802.12714>

Stinkes, U. (1999). Auf der Suche nach einem veränderten Bildungsbegriff. *Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft*, 22(3), 73–82.

Stinkes, U. (2008). Bildung als Antwort auf die Not und Nötigung, sein Leben zu führen. In B. Fornefeld (Hrsg.), *Menschen mit Komplexer Behinderung. Selbstverständnis und Aufgaben der Behindertenpädagogik* (S. 82–107). München: Reinhardt.

Stommel, T. (2023). *Bildung und Staunen. Eine bildungsphilosophische Perspektive im Kontext geistiger und schwerer Behinderung*. Bielefeld: transcript.

Wieczorek, M. (2007). Zur aktuellen schulischen Situation von Kindern mit schwerster Behinderung. In U. Haupt & M. Wieczorek (Hrsg.), *Brennpunkte der Körperbehindertenpädagogik* (S. 110-127). W. Kohlhammer.

Wolfisberg, C. (2019). Ein Lehrplan für alle? *Heilpädagogik aktuell (Magazin der Hochschule für Heilpädagogik Zürich)*, Herbst 2019,(28), 1

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/berlin-muss-konsequent-kurs-auf-schulische-inklusion-nehmen>

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Zu-viele-Anmeldungen-Foerderschulen-kommen-an-ihre-Grenzen,bildung526.html>